

Friedrich Marx

Kairo

(1872)

- 1 Demantblitzend und gluthäugig, in Aegyptens Wunderreich
Ruhst du an des Nils Gestaden, einer Odaliske gleich,
Mit dem Wald von Minareten, mit der Kuppeln stolzer
Schau,
Schmückt des heil'gen Stromes Gürtel dir den Leib, du
schöne Frau!
- 5 Von dem Gipfel des Mokattams schaut mit Mehmed Alis
Grab
Die Moschee von Alabaster fernhinschimmernd dir herab.
Einsam thront der Tod dort Oben, stummer Majestät und
lauscht,
Wie hier unten vielgestaltig ein unendlich Leben rauscht.
- 10 Hat dich hold ein Liebeszauber, Städteblume, aufgeküßt,
Wie dort von den Pyramiden schweigend manch' Jahrtau-
send grüßt,
Nicht den heitern Sinn dir störe Memphis' graue Trümmer-
saat,
Pfortnerin des Morgenlandes, prangende Chalifenstadt!

Z. 1-2 *Umgestellt in* B: Demantblitzend und gluthäugig, einer Odaliske
gleich, / Ruhst du an des Nils Gestaden in Egyptens Wunder-
reich.

Z. 4 B: *Schmückt*: Und — *dir*: um

Z. 11 B: *störe*: trübe

Bade nur die schönen Glieder in des Niles kühler Fluth,
Ob an seinen Wüstenborden auch die Weltgeschichte ruht;
15 Scheue nicht die großen Schatten, Moses nicht und Pharaon,
Alexander und Pompejus, Cäsar und Napoleon!

Zwischen Palmen, Sykomoren, wogt dein gelbes Häuser-
meer,
Schallt der Ruf der Muezzine hoch von Minareten her,
Myrthen reih'n und Rosenbüsche sich zu Laubengängen
kühl,
20 Wo durch Straßen und auf Plätzen tosend steigt das
Marktgewühl.

Friedliche Kamele grasen, ein verschwieg'ner Bronnen
rauscht
Dort im Chane, wo der Handel Waaren zweier Welten
tauscht;
Ernste braune Tarbuschträger kauern zwischen Ballen dicht,
Wie gedämpft herein von oben kaum ein Tagesschimmer
bricht.

25 Araber im weißen Burnus schreiten schweigend durch den
Chan,
Enkel des Propheten mustern Teppiche von Ispahan, —
Haremsfrauen, dicht verschleiert, nah'n mit buntem
Mohrentroß,
Wiehernd auf der Schwelle draußen stampft des Aga's Ber-
berroß.

